



## Das Märchen von Linux und Malware

**Wiesbaden, 27. Mai 2015** – Hartnäckig hält sich das Gerücht, dass Linux unangreifbar für Malware sei – dabei belegen Zahlen, dass immer mehr Malware existiert, die entweder Linux selbst angreift oder Linux als Distributionsplattform für andere Betriebssysteme nutzt. Die große Verbreitung der Linux-Systeme als Server- und Web-Plattform mit über 40 Prozent weltweit, bietet Cyber-Kriminellen eine durchaus lukrative Basis für Angriffe. Dennoch schützen viele Organisationen ihre Linux-Umgebungen nicht oder ungenügend. Eine Kurzumfrage unter 486 IT-Profis im November 2014 zeigt, dass 42 Prozent der IT-Profis ihre Server-Landschaft nur teilweise gegen Angriffe sichern. 34 Prozent der Befragten bestätigten, dass sie nur Windows-Server mit Anti-Malware-Lösungen schützen, 8 Prozent nutzen unverständlicher Weise überhaupt keine Schutzmechanismen.

Um Linux-Server und gleichzeitig die im Netzwerk befindlichen Windows- und Android-Server sowie Endpoints vor Angriffen zu schützen, stellt Sophos jetzt eine kostenlose Version seines Sophos Antivirus für Linux, zusätzlich zur existierenden Profi-Variante bereit. [Antivirus für Linux](#) steht ab sofort zum freien Download zur Verfügung. Für die kostenlose Version bietet Sophos auch ein Upgrade auf die On-Premise- oder Cloud-basierte Profi-Version mit Managementoberfläche und Support.

### Das Ende eines Märchens: Linux ist angreifbar und nicht virusfrei

Linux ist Ziel von Cyber-Kriminellen, [Linux/Rst-B](#) oder [Troj/SrvInjRk-A](#) sind nur die bekanntesten Exemplare der stetig wachsenden Anzahl an Linux-Malware. Zusätzlich gehen moderne Angriffe auch bei Linux weit über die klassische und simple Malware-Infektion hinaus. Hierzu zählen Phishing-E-mails oder Phishing-Webseiten, gegen die Linux-Systeme, ebenso wie andere Betriebssysteme, nicht immun sind. Auch die Menge der Cross-Plattformattacken steigt stetig. In dieser Hinsicht ist Linux insbesondere durch Multi Platform Frameworks, beispielsweise Angriffe via Adobe Flash und Reader, Java, JavaScript, Perl, PHP, Python und Ruby, betroffen.

### Sophos Antivirus für Linux

Sophos Antivirus für Linux scannt automatisch alle Daten beim Zugriff und führt zusätzlich zeitgesteuerte Scans des gesamten Systems oder angeschlossener Netzwerklaufwerke durch. Die Security-Software unterstützt 18 Linux-Plattformen, darunter Asianux, Debian,

Mint, Novell, Red Hat, CentOS, Oracle, Suse, Turbolinux oder Ubuntu als Desktop oder Serverversion. Neben der Erkennung und Isolierung von Malware für Linux-Systeme, sucht die AV-Engine zusätzlich nach Windows-, Mac- und Android-Viren. Auf diese Art und Weise wird die Infektion anderer Server oder Endpoints im Netzwerk durch Linux-Server unterbunden.

## **Über Sophos**

Mehr als 100 Millionen Anwender in 150 Ländern verlassen sich auf Sophos' Complete-Security-Lösungen als den besten Schutz vor komplexen IT-Bedrohungen und Datenverlust. Sophos bietet dafür preisgekrönte Verschlüsselungs-, Endpoint-Security-, Web-, Email-, Mobile- und Network Security-Lösungen an, die einfach zu verwalten, zu installieren und einzusetzen sind. Das Angebot wird von einem weltweiten Netzwerk eigener Analysezentren, den SophosLabs, unterstützt.

Sophos hat seinen Hauptsitz in Boston, USA, und Oxford, Großbritannien. In Deutschland hat das Unternehmen seinen Hauptsitz in Wiesbaden und ist in Österreich und der Schweiz je an einem Standort vertreten. Weitere Informationen unter [www.sophos.de](http://www.sophos.de).

### **Pressekontakt:**

Sophos

Jörg Schindler, PR Manager CEEMEA

[joerg.schindler@sophos.com](mailto:joerg.schindler@sophos.com), +49-721-25516-263

TC Communications

Arno Lücht, +49-8081-954619

Thilo Christ, +49-8081-954617

Christiane Capps, +49-174-3335550

Ulrike Masztalerz, +49-30-55248198

[sophos@tc-communications.de](mailto:sophos@tc-communications.de)